

Heimat – mit ihr ist das so eine Sache: Sie kann verloren oder gefunden werden, glorifiziert oder verachtet, sie wird und wurde besungen und missbraucht, geschützt oder ausgetrieben. Nicht immer ist oder bleibt die Heimat dort, wo der Mensch geboren wurde, ferne Länder, Kulturen oder Ideen werden zur neuen Heimat, Zurückgelassenes – ob freiwillig oder gezwungen – zur geliebten oder verhassten alten.

Den vielfältigen Facetten von Heimat widmet sich auch die Frankenlese 2018. Die präsentierten Texte fragen nach ihrem Wesen, ihrer Verortung. Ist Heimat dort, wo die tödliche Front

Veranstalter:

**Ev.-luth. Diakoniewerk Neuendettelsau KdöR
Seniorennetzwerk Nordstadt**

Schmausengartenstraße 10, 90409 Nürnberg
www.seniorennetzwerk-nordstadt.de
und

Literaturzentrum Nord, KUNO

Wurzelbauerstraße 29, 90409 Nürnberg
www.kultur-nord.org

2018 Frankenlese

5. bis 15. März 2018

Helmut Haberkamm und Heinrich Hartl eröffnen die Frankenlese 2018 – diesmal in Kaffeehaus-Atmosphäre, mit Tartes & Kuchen, Kaffee, Wein und Wasser.

Alle Veranstaltungsorte sind barrierefrei zugänglich.



nicht ist, wie in den von Waltraud Kriesche gesammelten Dokumenten von kämpfenden Soldaten? Ruht sie – so ergründet von Petra Embacher – in der Kindheit oder im sogenannten Vaterland? Vielleicht auch in der Muttersprache? Kann Heimat gar, wie bei Bernd Mittenzwei, im Sport oder in der Altenpflege gefunden werden? Oder lässt sich Heimat nach Jahrzehnten in der Fremde neu entdecken? Mit Helmut Haberkamm in einem Aischgründer Kaffeehaus?

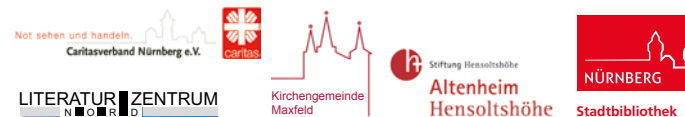
Passend dazu begrüßt die Frankenlese zur diesjährigen Auftaktveranstaltung mit heimeliger Kaffeehaus-Atmosphäre. Und lädt an weiteren spannenden Orten zu Literatur und Heimat.

Siegfried Straßner

Mit finanzieller Unterstützung von:

Diakonie
Bayern

Projektteam:



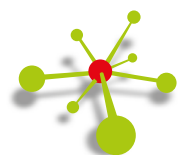
Modellverantwortung für das Seniorennetzwerk Nordstadt:



Heimat

Autorenlesungen in der Nordstadt

SENIORENNETZWERK
NORDSTADT



LITERATUR ZENTRUM
N O R D

2018 Frankenlese

05. bis 15.03. 2018

Helmut Haberkamm,
begleitet am Klavier
von Heinrich Hartl

Waltraud Kriesche

Ulrike Rauh

Petra Embacher

Bernd Mittenzwei



Montag, 05.03.2018, 16.00 Uhr

Helmut Haberkamm: Das Kaffeehaus im Aischgrund (am Klavier: Heinrich Hartl)

Auf der Suche nach einem besseren Leben wandert der fränkische Bauernsohn Michael Wegmann nach Amerika aus. Fünfzehn Jahre später kehrt er 1867 als gereifter Mann in seinen Geburtsort Peppenhöchstädt zurück. Mit im Gepäck: ein Sack Kaffeebohnen, ein Klumpen Gold – und der Traum, in der Provinz ein einladendes Kaffeehaus zu eröffnen. Von den Einheimischen zuerst teils beneidet, teils belächelt, entwickelt sich Wegmanns Lokal bald zu einem Anziehungspunkt im beschaulichen Aischgrund. Gesellschaftliche Umbrüche wie persönliche Tragödien werfen jedoch immer wieder ihre Schatten auf den Ort, an dem Geschichte und Geschichten sich treffen.

Helmut Haberkamm stellt diesen außergewöhnlichen fränkischen Roman, seine Entstehung und seine Hintergründe, vor.

Mit seinem Klavierspiel wird Heinrich Hartl den Texten von Helmut Haberkamm eine musikalische Ebene hinzufügen. Durch die Musik kommen die Zuhörer zur Ruhe, die gehörten Texte klingen auf besondere Weise nach.

Veranstaltungsort: Evangelisches Gemeindehaus Maxfeld,
Berliner Platz 20 (Haltestelle U 2, Rennweg)
Kaffee und Kuchen ab 15.30 Uhr
Eintritt frei – Spenden willkommen

Mittwoch, 07.03.2018, 16.00 Uhr

Waltraud Kriesche: Bitte komm gesund zurück

Der Soldat Alfons Fürstenberger und seine Frau Gretchen schreiben sich. Von der Front in die Heimat, von der Heimat an die Front. „Dabei wird die Spannung einer geteilten Liebe ... sichtbar“. Die Texte sprechen eine Sprache, die die Hoffnung nie verliert, ja, aus denen eine tiefe Zuversicht in das Leben spricht. Gedichte und Briefe aus dem Feld. Gesammelt und herausgegeben von Waltraud Kriesche.

Waltraud Kriesche ist bei der Evangelischen Kranken- und Alten-Hilfe e.V. (kurz: eKH) aktiv und seit 2007 eKH-Landesbeauftragte, seit 2010 gehört sie dem Bundesvorstand als stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeisterin an. 17 neue Gruppen von Grünen Damen und Herren hat sie seitdem gegründet, unzählige Ehrenamtliche geschult. 2012 organisierte sie den eKH-Bundeskongress in Nürnberg.

Veranstaltungsort: Stadtbibliothek Maxfeld, Maxfeldstr. 27,
(Haltestelle U 3, Maxfeld; Stadtbus 46 & 47, Maxfeldstraße)
Eintritt frei – Spenden willkommen

Freitag, 09.03.2018, 14.00 Uhr

Ulrike Rauh: Heimat – wo finde ich sie?

Musikalische Begleitung: Jutta Tigges, Konzertina

In ihren Texten erzählt Ulrike Rauh von Menschen, die aus familiären oder beruflichen Gründen ihre Heimat verlassen und eine neue gefunden haben. Mit feinfühligem Beobachtungsgabe beschreibt sie deren Wünsche und Erwartungen. Situationen und Stimmungen, die oft nur angedeutet sind, werden eindringlich erfasst.

Ulrike Rauh, die in Nürnberg geboren wurde, studierte nach dem Abitur Germanistik, Anglistik und Theaterwissenschaften in Erlangen, Freiburg i.Br. und Hamburg. Nach dem Examen übte sie eine Lehrtätigkeit in München, Feuchtwangen und Nürnberg aus.

Veranstaltungsort: Café Martin, Caritas Senioren- und Pflegeheim
Stift St. Martin, Grolandstr. 67 (Haltestelle U 3, Kaulbachplatz;
Stadtbus 46, Martinskirche)
Kaffee und Kuchen ab 13.30 Uhr
Eintritt frei – Spenden willkommen

Montag, 12.03.2018, 15.30 Uhr

Petra Embacher: Heimat ist, wo ich dazugehöre

Kindheitsort, Vaterland und Muttersprache. Erste Heimat, neue Heimat, keine Heimstatt. Ort, Gefühl – vielleicht Geschmack? In heiteren und ernsteren Geschichten wird den unterschiedlichen Facetten von „Heimat“ nachgespürt.

Petra Embacher, geboren 1956 in Nürnberg und mittlerweile im Aischgrund westlich von Erlangen daheim, widmet sich mit Begeisterung dem geschriebenen Wort: Sie liest, liest vor und lässt (bei der Leseförderung) Kinder lesen. Und sie schreibt – sie ist Mitglied im Autorenverband Franken und bei den „MarktschreiberInnen“; Kurzgeschichten und Gedichte sind in verschiedenen Anthologien und zum Beispiel in „Wortlaut“ erschienen.

Veranstaltungsort: Altenheim Hensoltshöhe, Saal im 4. OG,
Am Stadtpark 130 (Haltestelle Ringbus 35, Hintermayrstraße)
Eintritt frei – Spenden willkommen

Donnerstag, 15.03.2018, 14.30 Uhr

Bernd Mittenzwei: Die zweite Luft

Wenn den Marathonläufer bei Kilometer dreißig die letzten Kräfte verlassen, und wenn er dennoch einfach weiterläuft, dann wird ihm manchmal die zweite Luft geschenkt. Auch die Figuren in Mittenzweis gleichnamiger Novelle können eigentlich nicht mehr weiter und hoffen auf die zweite Luft. Das gilt für Lydia, die Langstreckenläuferin, die sich an einem nasskalten Spätsommernmorgen des Jahres 1987 aufmacht zum längsten Lauf ihres Lebens durch das Nürnberger Land. Und das gilt für Stefan, den Zivi, der im Sebastianspital, von den Einheimischen kurz Wastl genannt, eine neue Heimat gefunden hat. Bernd Mittenzwei wurde 1961 geboren und wuchs in der Nürnberger Südstadt auf. Studium der Germanistik und Theologie. Lebt in Altdorf.

Veranstaltungsort: Café Zeitlos, KUNO, Wurzelbauerstr. 29
(Haltestelle U3, Maxfeld; Stadtbus 46 & 47, Maxfeld)
Kaffee und Kuchen ab 14.00 Uhr
Eintritt frei – Spenden willkommen